

1 **Leitantrag: SPD-Kreisparteitag 31.03.2017**

2 Antragssteller: SPD-Kreisvorstand

3 AdressatInnen: SPD-Kreistagsfraktion  
4 SPD-Gemeinderatsfraktionen im Landkreis Aschaffenburg  
5 SPD-Landtagsfraktion  
6

7 **Bezahlbaren Wohnraum für unseren Landkreis schaffen!**

8 Ein Dach über dem Kopf braucht jeder – das gilt auch für die Menschen in unserem  
9 Landkreis. Trotz verändertem Wohnungsbedarf hat sich der Sozialwohnungsbestand  
10 in Bayern in den letzten Jahren verringert. Die SPD-Fraktion hat im Bundestag  
11 bereits dafür gesorgt, dass mehr Geld für den öffentlichen Wohnungsbau  
12 bereitgestellt wird – aber die bayerische Staatsregierung bewegt sich nicht. Im  
13 Gegenteil:

14 Gab es im Jahr 1999 zunächst noch 250.000 Wohnungen im Sozialen  
15 Wohnungsbestand, so waren es im Jahr 2014 nur noch 130.000. Zwar sollen bis  
16 zum Jahr 2019 in Bayern 28.000 neue staatlich finanzierte oder geförderte  
17 Mietwohnungen entstehen. Diese Zahl reicht aber bei Weitem nicht aus, um den  
18 Bedarf an sozialem Wohnraum zu decken (Quelle: Antrag der SPD-  
19 Landtagsfraktion17/ 10574 vom 16.03.2016).

20 Hinzu kommt, dass die Bayerische Staatsregierung die Landesmittel für die soziale  
21 Wohnraumförderung halbiert hat. Entgegen dem Antrag der SPD-Fraktion, die Mittel  
22 entscheidend zu erhöhen, sollen nach dem Willen der Bayerischen CSU-Fraktion im  
23 Doppelhaushalt 2017/18 von 159 Millionen Euro im Jahr 2016 auf lediglich 87  
24 Millionen im Jahr 2017 gesenkt werden; für 2018 sind 137 Millionen Euro  
25 veranschlagt.

26 Auf unseren Landkreis bezogen sieht die Situation nicht viel besser aus:

27 Mit dem Verkauf der GBW Wohnungen durch die Bayerische Staatsregierung hat  
28 sich die Situation auf dem auf sozialen Wohnungsmarkt drastisch verschlechtert.

29 Während der Bevölkerungsstand im Landkreis annähernd konstant bleibt (173.000 in  
30 2015 – / Prognose für das Jahr 2035 etwa 170.000 Einwohnern - Quelle: Landesamt  
31 für Statistik 2015), haben sich die Wohnraumbedarfe geändert: Singles, Senioren mit  
32 besonderem Wohnraumbedarf, Alleinerziehende usw. erfordern eine genauere  
33 Justierung, welche Art von preisgünstigem Wohnraum zu schaffen ist.

34 **Auch auf Initiative der SPD-Kreistagsfraktion hat die**  
35 **Kreiswohnungsbaugesellschaft (WLA) seit etwa zwei Jahren ihren**  
36 **Tätigkeitsbereich ausgeweitet und wirbt aktiv in den Gemeinden um**  
37 **Mitgliedschaft, um in Kooperation den öffentlichen Wohnungsbau**  
38 **auszuweiten.**

39 **Insbesondere unterstützt der Kreisparteitag die Initiativen der Bayerischen**  
40 **SPD-Fraktion**, bessere Voraussetzungen für preisgünstigen Wohnungsbau zu  
41 schaffen:

- 42  Die Staatsregierung muss aktiv werden, um die Kommunen und Landkreise  
43 finanziell handlungsfähig zu machen, den Bestand an sozialem Wohnraum  
44 aufzustocken. Dazu braucht es gezielte Förderprogramme für Kommunen.  
45 Dazu gehört auch der genossenschaftliche Wohnungsbau.
- 46  Kommunalen bzw. privatrechtlichen Unternehmen mit mehrheitlich  
47 kommunalem Eigentum muss es ermöglicht werden, Fördermittel aus dem  
48 Förderprogramm des Wohnungspaktes Bayern zu erhalten.

#### 49 **Kommunalpolitische Umsetzung**

50 Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Daraus resultiert die  
51 Verpflichtung für die Kommunen, in ihrem Wirkungskreis sozialen Wohnraum zu  
52 schaffen. Nach Auffassung der SPD hat der Landkreis eine Koordinierungsfunktion,  
53 die Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt zu beobachten und zu justieren.

- 54  Dabei ist der Bedarfsermittlung für barrierefreien / behindertengerechten  
55 Wohnraum in den einzelnen Gemeinden und gezielten Konzepten zur  
56 Umsetzung, welche in den sozialen Wohnungsbau integriert werden können,  
57 besonderes Augenmerk zu schenken.
- 58  Die Kreiswohnungsbaugesellschaft (WLA) soll deutlich ausgebaut und dabei  
59 möglichst viele Landkreismunicipalitäten eingebunden werden. Es wird gebeten,  
60 auf Kreisebene die Möglichkeiten zu prüfen, leerstehenden Wohnraum  
61 aufzukaufen und wieder einer sinnvollen Wohnnutzung zuzuführen.

62 Ebenso wird eine Konzeptentwicklung für preisgünstigen Wohnraum benötigt, um  
63 einer ungezügelter Mietpreisentwicklung durch knappen Wohnraum im Landkreis  
64 vorzubeugen:

- 65  Die Kreistagsfraktion und die Gemeinderatsfraktionen sind gebeten, Anträge  
66 zur Datenerhebung mit langfristiger Prognose über unterschiedliche  
67 Wohnraumbedarfe (Familien, Singles, Senioren, Entwicklung aufgrund der  
68 Bevölkerungsstruktur) zu erheben. Die vorhandene Bevölkerungsprognose  
69 (2015) bietet gute Voraussetzungen, um eine gezielte Wohnraumpolitik  
70 anzusteuern.
- 71  Wir befürworten die Schaffung von Mietspiegeln für die Randgemeinden um  
72 Aschaffenburg. Ein Musterantrag ist vorhanden und könnte in den Gemeinden  
73 gestellt werden.